Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Adolf Wegmann an Friedrich Engels in London. Manchester, Montag, 14. Oktober 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M6551501

Adolf Wegmann an Friedrich Engels in London. Manchester, Montag, 14. Oktober 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass L 6276/L IX 194 . Fotosign. 11595a–b
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Wegmann hat alle vier Seiten vollständig beschrieben. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Die Abschlusszeilen („Mein Name ...“ bis Unterschrift) stehen auf der letzten Seite am linken Rand quer geschrieben; die Nachschrift („Schreiben Sie uns ...“) steht auf der ersten Seite über dem Datum und am linken Rand quer geschrieben.

Die Schreibung wurde an einigen Stellen zum besseren Verständnis behutsam korrigiert. Die Eingriffe in den Text sind ausgewiesen.

Absender: Adolf Wegmann
Schreibort: Manchester
Schreibdatum: 1872-10-14

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: London

| Manchester d. 14 Oct. 1872.

Lieber Engels!

Laut Versprechen schreibe ich Ihnen nun die Vereinsnachrichten welche sich letzter Zeit hier zugetragen[.] Ich habe so viel zu thun, daß mir wirklich sehr wenig Zeit übrig bleibt, Privatarbeiten ausführen zu können.

Was den Protest anbetrifft, wissen Sie. nur das wissen Sie noch nicht daß das, was Sie prophezeit: „unser festes Auftretten werde imponiren“ sich schon bewährt hat. Nämlich heute erhielten wir von John Hales[a] einen Brief, in welchem er um Verzeihung bittet, und Uns auffordert „Ja Alle Nachrichten, oder Neuerungen oder Reßulutionen welche wir vom Kontinent hätten, oder bekämen ihm als Seckretair des Federal Council zukommen zu lassen, währendem er im letzten schrieb, „die grüne Manchester Foreign Section habe dem F. C. nichts vorzuschreiben, eine Secktion welche | noch keinen Penny bezahlt habe.“ Wir schrieben Ihm aber dann auch derben Brief zurück (dieselben Ausdrücke welche wir an Jung[b] geschrieben; schauen Sie jenen Brief zu lesen zu bekommen). Wir stellten Ihm vor, was für eine faule Wirthschaft in der engl. Förderation sei, wie es eine blose Spiegelfechterei sei. und doch schreibt er, Ich habe ihren acaunt letter*(?)* erhalten[.] Zu was für Schritten, das wir den Districkt Rath hier gebracht haben, werden sie gelesen haben im Herald[c]. Hier möge mir ein Urtheil über Johns[ed] gegönnt sein. Im ersten

Augenblick wo ich nach Manchester kam, hatte ich kein Zutrauen zu Ihm, ich äußerte damals schon gegen einige Deutsche u an Willmar[g], daß er der gleiche Mensch sei, wie unser Fäh[h], ehmaliger Präsident der Sektion St Gallen[.] Erstens, kein Arbeiter, der sich recht in die Lage des Arbeiters, in seine Fehler, Vorzüge[,] seine Mängel, gedrückte Lage hineingearbeitet hatt. so wie[i] ein Büchergelehrter der voll Phrasen aber ohne feste innere Prinzipen, Grundsätze ist. Redegewandt, aber wie ein Stück Leinwand an einem Schiff, jeden Wind auffassend, darnach segelnd, obs die rechte Route sei oder nicht, bis wieder ein anderer Wind vielleicht contarair ihn mitnimmt. |Jones[j] ist u. währe für die Parthei nur ein erheblicher Nutzen, als bezahlter Agitator für die Parthei herumreisend, die Prinzipien der Gesellschaft bekannt zu machen, als Sündenbock für die Bourgoise Blätter, hinter dem dann tiefergehende Männer die Parthei organisiren könnten. Er war eine Zeitlang ziemlich stille, und nur die Anfeindungen von John Hales vermochten ihn aufzurütteln. In der Organisation verläßt er sich ganz auf die Andern. Im letzten Districtrath, da hatte er sich denn doch Etwas herausgebissen. Er unterstützte mich u unsere Secktion vollständig u nahm die Sache sehr gut in die Hände um Hales eine Schlappe beizubringen.

Was der Districtsrath hier anbetrifft ist er sehr gut, indem er zu Allem bereit ist, wir haben ein sehr leichtes Spiel unsre*(?)* Resulutionen durchzuführen. Die Morgige Sitzung wird jedenfalls eine interressante indem John Hales[k] bereits Jedem aus dem Districtsrath extra geschrieben hatt, in welchen Briefen er abbittet, und es hatt den Anschein, als wolle er damit bezwecken, Uns von unserer Opposition abgängig zu machen, damit er sich in seinem, etwas unsicher gewordenen Sattel halten kann. Wir werden aber alle Mitleidsgefühle hinter dies[l]*[…](?)* Rechtsgefühl spediren, indem wir hoffen wir werden auch hier in England einmal wirkliche Arbeit sehen in Allen Räthen und Kommiteen und nicht wie bisher nur immer persöhnliche Sachen. | Um aber dieß schneller u gründlicher ausführen zu können, gehört auch ein unabhängiges, unpartheiisches, Vereinsblatt, indem man alle diese Krebsschäden publiziren, rügen u zur Kenntniß anderer Secktionen gelangen lassen könnte[;] sei es dann gegen wenn es wolle. Wir würden gerne einen Artikel, einrücken in den Herald[m], aber wir glauben er nimmt es nicht an. Am Meisten wird es uns gut kommen, wenn Sie und Andere uns soviel als möglich Neues berichten oder Direcktionen geben, damit wir immer unterrichtet sind.

Morgen wird der Brief an Boon[n] abgehen[,] meine von dem Vereine (Foreign Section) angenommene Reßulution enthaltend. Er sei anzufragen, ob er unsere Sache wolle energischer vertretten, und alle Wochen einen genauen Bericht von allen Sitzungen u Geschäften der Federal Council zu schicken, wo nicht so habe er nächsten Meeting zu erwarten daß wir für Ihn einen Andern wählen. Durch diese Sprache wird er jedenfalls aufgebracht u abgeben. Wir werden wahrscheinlich Sie nehmen?? Ich werde Ihnen die Reßultate der morgigen Sitzung wieder mittheilen und überhaupt von Zeit zu Zeit berichten[.] Donnerstag ist unsere Kommiteesitzung, wenn Sie vielleicht Etwas mitzutheilen hätten.

Montags haben 23 in unseren Schopp[o] den Abschied bekommen wegen Arbeitsmangel, auch mein Vormann und ich habe nur für einstwillen seine Funktionen übernommen bis ein Monteur zurückkehrt.

/ Mein Name im Herald[p] ist Vaugheman

Mit Gruß Ihr

Adolf Wegmann. /

/ Schreiben Sie uns auch, wie wir die Egalité[q] bezahlen können. Haben Sie nach dem Volksstaat[r] gefragt? es ist nun 2 Wochen.

/ F. C. ist verkürzt Federal Council. /

Erläuterungen

a) Hales, John (1839-nach 1882)

b) Jung, Hermann (1830-1901)

c) The International Herald

d) Edward Jones[f]?

e) Jones, Edward (ca. 1849-)

f) Jones, Edward (ca. 1849-)

g) Wilmart, Raymond (Raimundo) (1850-1937)

h) Fäh, (-)

i) auch „sowie“ möglich.

j) Jones, Edward (ca. 1849-)

k) Hales, John (1839-nach 1882)

l) auch „das“ möglich.

m) The International Herald

n) Boon, Martin James (1840-1888)

o) Siehe Erl. in: A. Wegmann an Engels, 13.10.1872.

p) The International Herald

q) L’Égalité. Journal de l’Association Internationale des Travailleurs. Section de la Suisse romande

r) Der Volksstaat

Kritischer Apparat